

NIEDERSCHRIFT

über die

Sitzung des Ausschusses für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop

Termin:	Donnerstag, 16.03.2017		
Ort:	Gemeindezentrum Diekendeel, Rosenstraße 56, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop		
Beginn:	19:30 Uhr	Ende:	22:42 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Aike Müller	Vorsitzende(r)	
Cornelia Leser	stellv. Vorsitzende(r)	anwesend bis 20:30 Uhr
Hermann Höppner	Ausschussmitglied	
Günther Korff	Ausschussmitglied	Vertretung Cornelia Leser ab 20:30 Uhr
Robert Meyer	Ausschussmitglied	
Peter Ringlstetter	Ausschussmitglied	
Peter Boll	bürgerliches Mitglied	
Ralf Lohse	bürgerliches Mitglied	
Daniel Riewesell	bürgerliches Mitglied	
Julia Rösch	bürgerliches Mitglied	

Verwaltung und Gäste

Yvonne Blöcker	Protokollführung	
Clarissa Buttmann		anwesend bis 21:30 Uhr
Einwohner/-innen 9		6 Einwohner anwesend bis 21:30 Uhr, 3 Einwohner anwesend bis 22:20 Uhr
Hans-Jürgen Haack		
Tobias Jäger		Trägervvertretung, anwesend bis 21:30 Uhr
Sabine Mülder		KiTa-Leitung, anwesend bis 21:30 Uhr
Georg Ohlhus		

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO
3. Bericht des Ausschussvorsitzenden
4. Einwohnerfragestunde Teil 1
5. Niederschrift über die Sitzung vom 19.01.2017

6. KiTa Angelegenheiten
7. Jugendarbeit
8. Spiel- und Bolzplätze
9. Asyl und Integration
10. Verwendung Wohncontainer
11. Einwohnerfragestunde Teil 2

Öffentlicher Teil:

1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2 Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt,

a) den Tagesordnungspunkt 8 „KiTa-Angelegenheiten“ als neuen TOP 6 „Spiel- und Bolzplätze“ in der Reihenfolge zu tauschen

b) den TOP 10 „Verwendung Wohncontainer“ einzufügen,

c) womit sich alle weiteren Tagesordnungspunkte entsprechend verschieben,

d) die Tagesordnung in der geänderten Fassung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

3 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Müller teilt mit, dass er keine Berichte mitzuteilen hat bzw. diese werden in den jeweiligen Tagesordnungspunkten behandelt.

4 Einwohnerfragestunde Teil 1

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Niederschrift über die Sitzung vom 19.01.2017

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt, die Niederschrift vom 19.01.2017 in der vorliegenden Fassung anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

6 KiTa Angelegenheiten

Es wird mitgeteilt, dass die Teilnahme am Kita-Portal Schleswig-Holstein seitens der Gemeinde auf der letzten GV durch Beschluss vom Träger gewünscht wird.

Am 30.03.2017 findet eine außerordentliche Sitzung des Kindergartenbeirats statt.

Herr Müller berichtet, dass in einer Elementargruppe der im September 2016 auf 2,0 erhöhte Personalschlüssel zum 31.03.2017 endet. Die Maßnahme ist seitens des Trägers angefordert worden, da die betreffende Gruppe eine sehr homogene Altersstruktur aufweist. Viele Kinder sind 3 Jahre alt und müssen noch gewickelt werden. Dies führt zu einem erhöhten Betreuungsaufwand. Die KiTa-Leiterin berichtet, dass sich die Situation nicht verbessert hat und dass eine Verlängerung der Maßnahme sinnvoll wäre. Der Finanzausschuss hat einen dementsprechenden Antrag behandelt und Herr Müller verliest die Beschlusslage.

Der Ausschuss diskutiert über den Sachverhalt und über mögliche Vorgehensweisen.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, dem Antrag des Trägers auf Fortführung des Personalschlüssels von 2,0 bis zum KiTa-Jahresende für die Butterblumengruppe nicht zu entsprechen.

Sachverhalt:

Basierend auf der Ablehnung des Finanzausschusses über die erneute Mittelzuwendung für die Erhöhung des Personalschlüssels wird der Antrag des Trägers abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, die am 08.09.2016 beschlossene, zeitlich bis zum 31.03.2017 begrenzte Erhöhung des Personalschlüssels auf 2,0 für die neu geschaffene 6. Elementargruppe bis zum 31.07.2017 beizubehalten. Im neuen KiTa-Jahr gilt der für diese Regelgruppe vorgesehene normale Personalschlüssel wieder. Die Kosten für die Beibehaltung des Personalschlüssels können aus dem bestehenden Kindergartenhaushalt durch Umwidmung von Mitteln bestritten werden. Beratungen zur Durchführung der Maßnahme können im Kuratorium durchgeführt werden.

Sachverhalt:

Aufgrund der Haushaltslage wird die Gemeinde im laufenden KiTa-Jahr keine weiteren Mittel zur Verfügung stellen. Die Aufrechterhaltung muss daher mit vorhandenen Mitteln aus dem Bestehenden KiTa-Haushalt durch Umwidmung erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Die KiTa-Leiterin berichtet über aktuelle Zahlen der Warteliste und verteilt hierzu ein Handout „Belegungsübersicht Elementarbereich“. Aktuell sind 13 Kinder auf der Warteliste vermerkt. Anhand des Handouts wird zudem ersichtlich, dass ein erhöhter Bedarf an Betreuung nach 12 Uhr bzw. bis 15 Uhr besteht. Die KiTa-Leitern erläutern, welche Gruppenerweiterungen förderfähig wären. Eine KiTa finanziert sich aus Elternbeiträgen, Landes- und Kreismitteln sowie aus Mitteln der Kommune.

Aktuell bestehen Probleme dahingehend, dass der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich nicht gewährleistet ist und dass Rückmeldungen an die Eltern spät herangetragen wurden. Die Eltern müssen ihre Arbeits- und Urlaubszeiten deutlich früher beim Arbeitgeber mitteilen. Ohne eine vorliegende Rückmeldung von der KiTa sind das zunehmend schwierige Situationen für Eltern. Das Neubaugebiet der Gemeinde wird ebenfalls zu einem erhöhten Betreuungsbedarf führen.

Es werden weitere Vorgehensweisen diskutiert.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung über die Erweiterung des Betreuungsbedarfes nach 12:00 Uhr in einer Elementargruppe der örtlichen KiTa zum KiTa-Jahr 2017/18 vorbereitend zu beraten. Der Träger wird gebeten, schnellstmöglich eine Kuratoriumssitzung einzuberufen, um mit der Gemeinde eine Lösung zu avisieren. Die Erweiterung muss förderfähig sein.

Sachverhalt:

Die aktuelle Warteliste der KiTa-Leitung weist einen Fehlbedarf für 13 Kinder aus der Gemeinde in Bezug auf die angemeldeten Betreuungsbedarfe aus. Es ist in der Tendenz erkennbar, dass Bedarfe nach 12:00 Uhr nachgefragt werden, die in der aktuellen Angebotssituation der örtlichen KiTa nicht abgedeckt werden können, obwohl von der Anzahl der Plätze in der KiTa Kapazitäten vorhanden sind. Die Gemeinde möchte der Veränderung des Betreuungsbedarfes der Eltern durch Schaffung neuer, erweiterter Betreuungszeiten in einer bestehenden Gruppe entsprechen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Kosten in Höhe der Personalkosten von voraussichtlich maximal 50.000,- Euro p.a., die über die Defizitdeckung des KiTa-Haushaltes bereitzustellen sind. Die einzuplanenden Mittel werden bei Aufrechterhaltung des Angebotes dauerhaft anfallen und sind bei der nächsten Haushaltsplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

7 Jugendarbeit

Es wird berichtet, dass der Bauausschuss getagt hat und den großen Raum bei der Feuerwehr sowie das Sitzungszimmer in Diekendeel (oben) als temporäre Unterkünfte für den Jugendtreff festgelegt hat. Für den Keller des KiTa-Gebäudes in der Rosenstraße 16 erfolgt am 30.03.2017 eine Begehung durch die KiTa-Leitung und die KiTa-Aufsicht zusammen mit Mitgliedern des Familie- und Kinderausschusses. Es soll ergründet werden, ob es aufsichtsrechtlich möglich ist, diesen Raum als Jugendtreff zu nutzen und wenn ja, unter welchen Auflagen. Der Termin wurde von der KiTa-Aufsicht festgelegt.

Es kommt der Hinweis, dass drei Wohncontainer und ein Sanitärcontainer (ca. 12 m² pro Container) kostenlos vom Land angeboten werden. Wie hoch die Folge- und Aufbaukosten sind, ist unklar. Es wäre auch u.U. möglich, dass eine Holzhütte für die Jugendarbeit gebaut wird. In beiden Fällen ist offen/unklar, wo Wohncontainer oder eine Holzhütte stehen könnten. Die Suche nach einem dauerhaften Raum für die Jugendarbeit ist ergebnisoffen.

Aktuell treffen sich ca. zehn Jugendliche einmal im Monat (Donnerstag, 19-21 Uhr) und es kommt aktuell zu Terminüberschneidungen im Feuerwehrraum. Der Bürgermeister wird gebeten, sich darum zu kümmern, ob die Jugendliche den kleinen Raum der Jugendfeuerwehr benutzen dürfen.

Herr Müller informiert, dass in der lokalen Zeitung ein Artikel zur Jugendarbeit der Gemeinde gedruckt wurde. Allerdings wurde im Artikel die Zielgruppe falsch benannt. Es können Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre teilnehmen.

Bis zum Sommer soll geklärt werden, wie hoch die Kosten für die Jugendarbeit 2018 ausfallen und welche räumlichen Möglichkeiten vorangetrieben werden sollen. Entspr. Mittel sind dann in den Haushalt 2018 einzustellen.

8 Spiel- und Bolzplätze

Herr Müller berichtet, dass eine neue Prüforganisation die Arbeit aufgenommen hat und dass diese neue Mängel feststellte. Die Prüfung fand Anfang Februar statt, ohne dass der Ausschuss informiert wurde. Die Arbeitsgruppe „Spiel- und Bolzplätze“ hat die Prüfberichte erhalten. Im Zuge dessen wird angemerkt, dass auch die Tennisplätze geprüft wurden und dies soll geklärt werden.

Herr Müller hat sich darüber informiert, wie Spielplatzgeräte zurückgebaut werden können. Er verliest hierzu eine Antwort E-Mail des Amtes.

Die Spielplatz-Fußballtore vom Bolzplatz im Lerchenweg sollen und können abgebaut werden und der KiTa zur Verfügung gestellt werden. Ein Beschluss liegt hierzu bereits vor. Der Bürgermeister wird gebeten, dass er sich hierum kümmert.

Der Spielplatz im Birkenweg kann zurückgebaut werden.

Es wird darüber gesprochen wie mit Mängeln der Stufe 2 und höher umgegangen werden sollte.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, in Bezug auf die Behebung von durch entsprechenden Prüforganisationen festgestellten Mängeln der Stufe 2 (schwere Beschädigungen, Sicherheitsmängel, das Gerät ist sofort zu reparieren) und aufwärts das Amt im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit zu bevollmächtigen, umgehend eine Fachfirma mit der Beseitigung der Mängel ohne weitere Rücksprache mit der Gemeinde zu beauftragen, wenn die Auftragssumme die Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr nicht überschreitet. Sollte dies der Fall sein, ist die entsprechende Fachfirma dahingehend zu beauftragen, die Sicherheit auf der entsprechenden Liegenschaft durch Abbau oder Sperrung wiederherzustellen. Über die Beauftragungslage ist die Gemeinde unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Die Bevollmächtigung erstreckt sich ausdrücklich nicht auf den Ersatz von Spielgeräten.

Sachverhalt:

Aktuell werden die Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde regelmäßig durch Prüforganisationen überprüft und überwacht. Sollten dabei Mängel der Stufe 2 oder höher festgestellt werden, so gibt es derzeit kein automatisiertes Vorgehen bei der Behebung der Mängel. Notwendige Rücksprachen und unklare Zuständigkeiten führen zu erheblichen Zeitverlusten bei der Mängelbeseitigung. Der Verwaltung sollten klare Regeln zur Mängelbeseitigung zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen ggf. Kosten im Rahmen der notwendigen Reparaturen unter Deckung der im Haushalt eingestellten Mittel für das laufende Haushaltsjahr.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, den Vorschlag der Arbeitsgruppe „Spiel- und Bolzplätze“ zur Führung eines Spielplatzkatasters anzunehmen.

Sachverhalt:

Die Arbeitsgruppe „Spiel- und Bolzplätze“ des Familie- und Kinderausschusses der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop möchte ihre Arbeit adäquat dokumentieren. Für dieses Vorgehen legt sie dem Ausschuss einen Katastervorschlag vor. Der Ausschuss genehmigt das grundsätzliche Vorgehen in dieser schriftlichen Form. Weitere Änderungen im Detail bedürfen keiner weiteren Zustimmung des Ausschusses.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

9 Asyl und Integration

Herr Müller informiert, dass aktuell 50 Asylbewerber im Ort leben.

Am 08.02.2017 wurde nach zwei Jahren das Spendenlager aufgelöst. Es gab hierzu einen Presseartikel. Die Kleidung des Spendenlagers wurde mithilfe einer Hilfsorganisation nach Moldawien transportiert. Dort kommt sie überwiegend Flüchtlingen aus der Ost-Ukraine zu Gute.

Wie Herr Müller mitteilt, wurde die Asylbewerber-Sprechstunde in der Kirche eingestellt, weil die Beratungsstelle der Caritas für den Amtsbereich Elmshorn-Land in Elmshorn überwiegend in Anspruch genommen wird. Der Deutschunterricht in der Kirche besteht fort.

Der Arbeitskreis AKAI trifft sich am 22.03.2017. Weitere Treffen finden nach Bedarf statt.

10 Verwendung Wohncontainer

Dieser TOP entfällt, weil das Thema im TOP 7 „Jugendarbeit“ behandelt wurde.

11 Einwohnerfragestunde Teil 2

Es werden keine Anfragen gestellt.

Am 20.04.2017 findet die nächste Ausschusssitzung statt.

Herr Müller bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:42 Uhr.

Vorsitzende/r

Protokollführung